©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

HERPETOZOA 2 (3/4): 155-157
Wien, 20. Juni 1990

KURZE MITTEILUNG / SHORT NOTE

Zur Haltung und Nachzucht des Kleinasiatischen Laubfrosches, *Hyla savignyi* AUDOUIN 1827 (Anura: Hylidae), bis zur siebenten Filialgeneration

On keeping and breeding the Yellow-Lemon Treefrog, *Hyla savignyi* AUDOUIN 1827 (Anura: Hylidae), for seven generations

CHRISTIAN PROY

ABSTRACT: Keeping and breeding of the Yellow-Lemon Treefrog, *Hyla savignyi* AUDOUIN 1827, is described for the first time. Crossbreeding did not occur in *H. a. arborea* and *H. savignyi*. A peculiarity in colour pattern was observed in some *H. savignyi* populations of Cyprus.

KEYWORDS: *Hyla savignyi*, breeding in captivity, Cyprus

Zur Haltung und Zucht des Kleinasiatischen Laubfrosches liegen in der terraristischen Fachliteratur nach Kenntnis des Autors keine Veröffentlichungen vor, weshalb an dieser Stelle über eine besonders erfolgreiche Nachzucht dieser Art berichtet werden soll.

Die Elterntiere (2, 1) der Zuchtgruppe stammen aus Israel, waren 1976 erstmalig geschlechtsreif und sind bis auf ein Männchen noch am Leben und in meiner Obhut. Ihr Alter beträgt zur Zeit schätzungsweise 14 Jahre. Von diesen Elterntieren ausgehend konnte ich die Art ohne äußerlich erkennbare Degenerationserscheinungen bis zur siebenten Filialgeneration nachzüchten.

Die Tiere bewohnen ein Terrarium von 100 cm x 50 cm x 120 cm (L x B x H), welches mit Kletterästen, Pflanzen und einer Wasserschale ausgestattet ist. Beleuchtet und beheizt wird das Terrarium mit drei 36 Watt Leuchtstoffröhren 14 Stunden täglich. In den Monaten Oktober und November ist nur eine einzige Leuchtstoffröhre und diese nur 8 Stunden pro Tag in Betrieb. Eine zusätzliche Bestrahlung mit UV-Licht erfolgt nicht. Die Temperatur im Terrarium beträgt tagsüber bis zu 33 °C (in den Monaten Oktober und November maximal 20 °C) und sinkt nachts auf Zimmertemperatur.

Als Futter dienen gezüchtete Stubenfliegen, Heimchen, Grillen, Wachsmotten und Schaben. Alle Futtertiere werden mit "Vitakalk" bestäubt, zusätzlich wird dem

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

täglich gewechselten Wasser das Multivitaminpräparat "Protovit" (1 Tropfen auf 100 ml) zugefügt. Um *Hyla savignyi* im Terrarium nachzüchten zu können, sind eine warme, trockene (Jänner bis September) und eine darauffolgende kühle, feuchte Haltungsperiode (Oktober bis Dezember) notwendig. Während der Trockenperiode wird nie, während der feuchten Periode allabendlich mit einer Blumenspritze gesprüht; die Belüftungsflächen des Terrariums sind dann mit Glasstreifen abgedeckt und das Wasserbecken (eine Tiefkühldose) ist gegen ein kleines Aquarium (35 cm x 20 cm x 20 cm) ausgetauscht.

Die Männchen rufen meist ab Mitte Oktober, zur Eiablage kommt es jedoch erst Anfang Dezember. Die Larven werden in 60 l PVC-Wannen (100 Stück in 50 l Leitungswasser, bei 25 °C, Außenfilterung mit "Optima"-Filtermasse und wöchentlichem Wasserwechsel) gehalten und mit Fischtrockenfutter, getrockneten Brennesseln, "Milupa"-Früchtebrei und passiertem Herzfleisch gefüttert. Im Alter von 20 Tagen werden die jeweils 50 größten Larven eines Geleges von den übrigen getrennt aufgezogen. Nach durchschnittlich 96 Tagen ist die Entwicklung vom Ei zum Jungfrosch abgeschlossen. Zwei bis drei Tage bevor die Tiere an Land gehen werden sie in Plastikterrarien mit flachem Wasserstand und einigen Korkstücken überführt. Nach weiteren zwei bis vier Tagen nehmen die Tiere erstmals terrestrische Nahrungstiere (z. B. Essigfliegen, frisch geschlüpfte Grillen usw.) auf.

Eine zweite Auswahl erfolgt nach Abschluß der Metamorphose, wobei die 15 Jungfrösche mit den kürzesten Entwicklungszeiten von den restlichen abgesondert werden.

Die Frösche werden im zweiten Lebensjahr geschlechtsreif (Männchen machen ihre ersten Rufversuche schon im ersten Lebensjahr). Zu diesem Zeitpunkt erfolgt die dritte und letzte Auslese. Nur zwei Männchen und zwei Weibchen behalte ich zur Weiterzucht. Sie werden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

1. Körperbau: Nur Frösche ohne äußerlich erkennbare Deformationen (wie z. B. Rückgratverkrümmung) kommen in die engere Auswahl.
2. Körpergröße: Rascher wachsenden (=größeren) Tieren wird der Vorzug gegeben gegenüber kleineren.
3. Färbung: Wenn möglich wird ein einfärbig grünes und ein gefleckles Pärchen behalten.

©Österreichische Gesellschaft für Herpetologie e.V., Wien, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bei dieser Vorgangsweise erhielt ich seit 1976 alle zwei Jahre eine neue Tochtergeneration. Für die Weiterzucht wurden im Versuch stets nur Tiere ein und derselben Generation verwendet.

Zum Vergleich halte ich einen Teil der Nachzucht in den Monaten April bis Oktober in einem Freilandterrarium (3 m x 3 m x 2,5 m) und füttere hier ausschließlich mit Wiesenplankton. Während der Monate November bis März pflege ich auch diese Tiere in den oben erwähnten Zimmerterrarien. Die Fortpflanzungszeit der Gruppe aus der Freilandanlage fällt in den April bzw. Mai. Nachzuchttiere aus dem Freilandterrarium werden erst im dritten Lebensjahr geschlechtsreif. Degenerationserscheinungen sind bei beiden Zuchtgruppen nicht erkennbar.

Manche Autoren betrachten *Hyla savignyi* als eigenständige Art (z. B. ENGELMANN & al., 1985), andere als eine Unterart von *Hyla arborea*. Nach SCHNEIDER (1972) ist der Paarungsruf von *Hyla savignyi* recht charakteristisch und liegt mit seinen Parametern zwischen denen von *Hyla a. arborea* und *Hyla meridionalis*. Nach eigenen Beobachtungen läßt sich *Hyla a. arborea* mit *Hyla savignyi* nicht kreuzen, was für ihre artliche Selbständigkeit spricht.

Hyla savignyi wird in der Literatur (z. B. ENGELMANN & al., 1985) stets als eine Form ohne Hüftschlinge beschrieben. Ich konnte jedoch auf Zypern bei Kidasi, einem kleinen Ort am Flußbett des Diaritios sowie bei Agia Anna (nw Larnaka) Populationen mit deutlich ausgeprägter Hüftschlinge, ähnlich dem Europäischen Laubfrosch, finden (vergl. SCHMIDTLER, 1984).

LITERATUR

ENGELMANN, W.-E. & FRITSCHE, J. & GÜNTHER, R. & OBST, F. J. (1985): Lurche und Kriechtiere Europas; Leipzig, Radebeul (Neumann).

SCHMIDTLER, J. F. (1984): Zur Bestandsituation der Amphibien und hydrophilen Reptilien auf der Insel Zypern.- Salamandra, Frankfurt a. M.; 20(1): 43-49.

SCHNEIDER, H. & NEVO, E. (1972): Bio-Acoustic Study of the Yellow-Lemon Treefrog, *Hyla arborea savignyi* AUDOUIN.- Zool. Jb. Physiol; 76: 497-506.

EINGANGSDATUM: 4. Oktober 1989

AUTOR: Christian PROY, Schönngasse 8/16, A-1020 Wien, Österreich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Herpetozoa

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 2_3_4

Autor(en)/Author(s): Proy Christian

Artikel/Article: Zur Haltung und Nachzucht des Kleinasiatischen Laubfrosches, Hyla savignyi Audouin 1827 (Anura: Hylidae), bis zur siebenten Filialgeneration 155-157